

Fantasy der einsamen Spitzenklasse

Nach einer halben Ewigkeit des Kämpfens scheint ein Frieden im Geborgenen Land endlich möglich. Die erbitterten Schlachten zwischen Zwergen und Albae sind vorbei - und damit auch Leid und Tod. Nun gilt es, das Reich vor dem Bösen zu bewahren. Zu diesem Zweck will Aiphatòn, der einstige Kaiser der Albae, die Letzten seines Volkes aufspüren und vernichten. Er macht sich auf einen gefährlichen Weg und gerät plötzlich nahe des Grauen Gebirges an eine rätselhafte Magierin. Mit einem Mal sieht er sich mit einem mächtigen Gegner konfrontiert - und ist ihm offenbar hilflos ausgeliefert. Sollte er sie allerdings nicht aufhalten können, sind Zwerge, Elben und Menschen dem Untergang geweiht. Es droht ein Krieg vernichtenden Ausmaßes.

Wenn jemand das Schlimmste noch rechtzeitig vom Geborgenen Land abwenden kann, dann einzig und allein Aiphatòn. Er ist die letzte Hoffnung, obwohl er als Todfeind des Reiches gilt und vor langer Zeit der halben Welt das Fürchten lehrte. Nun setzt er alles daran, die Botoiker, wie sich die Magierin und ihre Anhänger nennen, aufzuhalten. Was niemand ahnt: Noch andere Dinge tun sich in Tungilds Heimat, die selbst sein alter Freund Ingrimmsch sich nicht erklären kann. Ein neues Zeitalter ist angebrochen und nur wenn Zwerge und Albae zusammenarbeiten, sind auch sie ein Teil dessen. Aiphatòn weiß davon, aber niemand will auf ihn hören. Zu tief ist die Wunde, den der Albae-Kaiser den Bewohnern des Verborgenen Landes zugefügt hat ...

Es gibt keinen Zweifel: In der (deutschen)Fantasyliteratur ist Markus Heitz der absolute Superstar. Seine Geschichten sind wahre Wunderwerke. Sie besitzen eine geradezu berauschende Wirkung und hauen den Leser glatt um. "Die Legenden der Albae - Tobender Sturm" steht den Vorgängern jedenfalls in nichts nach und ist ein Pageturner der einsamen Extraklasse. Bei der Lektüre stellt man zwischenzeitlich das Atmen ein, denn der Autor schreibt einfach höllisch gut. Hier wird jede Seite zu einem hitverdächtigen Genuss, der einschlägt wie eine Bombe. Kein Wunder: Der vorliegende Roman bietet Nervenkitzel in geballter Form und Emotionen, die einen nicht mehr loslassen. Solch ein grandioses Buch hat einen Spitzenplatz in den Bestsellerlisten mehr als verdient.

Die Romane von Markus Heitz sind ebenso lesenswert wie J.R.R. Tolkiens "Der Herr der Ringe"-Trilogie - und mindestens so spannend. "Die Legenden der Albae" ist ein Fantasy-Spektakel der Superlative, einfach ein (Lese-)Erlebnis jenseits von Zeit und Raum. "Tobender Sturm" zählt definitiv zu den besten Büchern des deutschen Autors. Hier erlebt man Unterhaltung, die selbst Hollywood nicht besser gelingen könnte.

Susann Fleischer 05.05.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info